

Auf Grund eines Kommissionsbeschlusses wurde folgendes Sanierungsprogramm für das Bi - Heim zu St. Jakob beschlossen:

"Erste Dringlichkeit"

- Neueindeckung des Daches mit Dachpappe
- Erstellen eines Drahtzuges entlang der Strasse
- Pflanzen einer Buchenhecke entlang des Hages
- Verriegelungsmöglichkeit der Eingänge 1 + 3
- Neue Türe für Eingang 2 (Material).
- Neuer Bohlenbelag des Zuganges
- Massiver Zugang von der Strasse zum Bohlenweg

Parallel zu diesen Arbeiten richten Rover Pfadfinder und Mädel ihre Buden ein.

Unter "Zweite Dringlichkeit" fallen folgende Arbeiten:

- Erstellen von Fundamenten und Kalksandsteinpfeiler anstelle der Holzpfeiler
- Erstellen eines WC
- Überdecken des Zuganges und eindecken des Daches mit Eternit o.ä.
- Rasen vor dem Heim

Die als "erste Dringlichkeit" bezeichneten Arbeiten sind bis auf kleine Vervollständigungen (excl. Bohlenbelag verlegen) beendet. Was als "zweite Dringlichkeit" bezeichnet wird, bildet das Arbeitsprogramm für Winter 67/68 (incl. Frühling!).

An dieser Stelle möchte ich den Helfern, die sich an diversen Samstagen zur Verfügung gestellt haben, bestens danken. Dass wir auch in Zukunft auf diese Mitarbeit angewiesen sind, sei nur nebenbei erwähnt.

Betreffend der Kosten ist zu bemerken, dass bis heute ca. Fr 400.-- (bewilligter Totalbetrag Fr 1'000.--) ausgegeben wurden, resp. für geleistete Arbeiten oder Lieferungen noch berechnet werden.

Präsident  
Heinrich

Die Neugestaltung der Buden sollte nach Meinung der Kommission besser koordiniert werden, damit Doppelspurigkeiten vermieden werden.

Für die Heirkommission

Der Präsident

14.11.67 Th/kr